

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

## **Attac aktiv**

### **Aufstehen gegen Rassismus**

Wir möchten noch einmal auf das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ hinweisen, dem auch Attac Hamburg beigetreten ist. Ziel ist es, sich dem Rechtsruck in der Gesellschaft und der Zunahme rassistischer Hetze und Gewalt entgegenzustellen sowie weitere Erfolge der AfD bei den in diesem Jahr anstehenden Wahlen zu verhindern. Das Bündnis fordert zum Mitmachen auf und lädt zur Teilnahme an den Aktiventreffen ein.

#### **Nächste Termine**

**Donnerstag, 12. Januar 2017, 20 Uhr**

**Dienstag, 24. Januar 2017, 19 Uhr**

Ort: Centro Sociale, Saal, Sternstraße 2

[Aktiventreffen](#)

[Weitere Informationen](#)

### **Samstag, 21. Januar 2017**

#### **Agrarkonzerne: Finger weg von unserem Essen! Demonstration in Berlin**

„Die bäuerliche Landwirtschaft und das regionale Lebensmittelhandwerk sind in Gefahr. Denn Agrarkonzerne und die Bundesregierung treiben die Industrialisierung der Land- und Lebensmittelwirtschaft voran. Die Folgen: Das weltweite Höfesterben schreitet rasant voran, die handwerkliche Lebensmittelherstellung wird verdrängt, hunderte Millionen Menschen leiden an Hunger oder Mangelernährung, die Artenvielfalt schwindet und die Klimakrise verschärft sich.“

Attac und viele andere Organisationen rufen zur Teilnahme an der siebten Wir-haben-es satt-Demonstration auf.

Ort: Berlin, Start am Potsdamer Platz

Beginn: 12 Uhr

[Weitere Informationen](#)

## **Schon mal vormerken: Europäische Sommeruniversität des Attac-Netzwerks in Toulouse, Frankreich**

Die vierte Sommeruniversität des Attac-Netzwerks ist in Planung. Vom **23. bis 27. August 2017** wollen wir unter der Sonne Südfrankreichs in der Université Toulouse Jean Jaurès zusammenkommen, um Standpunkte auszutauschen, um von- und miteinander zu lernen, um zu diskutieren, um Strategien für Wege aus den weltweiten Krisen zu entwickeln und um die sozialen Bewegungen europaweit zu stärken.

[Weitere Informationen](#)

### **Aufrufe und Petitionen**

Attac Hamburg unterstützt die folgenden Aufrufe und Petitionen und ruft zur Unterzeichnung auf.

Brief an die Bundeskanzlerin Merkel, den Bundesinnenminister de Maizière und den Bundesaußenminister Steinmeier: Umsetzung des sogenannten Relocation-Programms – **Geflüchtete aus Griechenland und Italien nach Deutschland holen**

[Zur Unterschrift](#)

Brief an den Ersten Bürgermeister Hamburgs Scholz und die Senatorin Leonhard: **Hamburg hat Platz!** Geflüchtete aus Griechenland und Italien holen

[Zur Unterschrift](#)

**Wasser ist Menschenrecht – Stoppt die Wasserprivatisierung in Griechenland!**

[Zur Unterschrift](#)

**Bremerhavener Appell: „Nein zum Säbelrasseln – Truppenverlegung stoppen!“**

Attac Hamburg unterstützt den Appell des Bremer Friedensforums.

„Die US-Army verlegt ab 6. Januar 2017 eine komplette Panzerbrigade mit 4000 Soldatinnen und Soldaten und mehr als 2000 Panzern, Haubitzen, Jeeps und LKW über Bremerhaven zu NATO-Manövern, die neun Monate lang in Osteuropa stattfinden sollen. Unser Hafen wird seit Jahrzehnten für den Umschlag von Kriegsgerät aller Art missbraucht. Die jetzigen Transporte sind die umfangreichsten seit dem Ende des Kalten Krieges. Von Bremerhaven geht es mit Zügen, Fahrzeugkolonnen und weiteren Schiffen Richtung Osten. Auch deutsches Militär wird zu den Manövern verlegt. Deutschland wird somit zum Aufmarschgebiet.

Wir lehnen diesen militaristischen Aufmarsch gegen Russland entschieden ab. Die Konsequenzen dieser Manöver sind kaum absehbar. Die weltpolitische Lage ist angespannt. Das Säbelrasseln der NATO vor der russischen Haustür erhöht die Kriegsgefahr. Das Verlegen der Panzerbrigade ist nicht nur Drohgebärde, sondern konkrete Kriegsvorbereitung.“

[Weitere Informationen und vollständiger Wortlaut](#)

## **Hinweise auf Veranstaltungen anderer Organisationen**

**Freitag, 6. Januar 2017**

**Faschismus – ein Phänomen des 20. Jahrhunderts?**

Einführung in einige Grundprobleme des Faschismusbegriffs und der Faschismustheorien

Mit Mathias Wörsching, Historiker und Politologe

„Wir wollen uns der Frage annähern, was ein sinnvoller Faschismusbegriff sein könnte und welche Elemente verschiedener Faschismustheorien auch bei der Analyse aktueller Entwicklungen wie Rechtspopulismus in Europa oder islamistischer Gruppierungen helfen können.“

Eine Veranstaltung des Projekts Revolutionäre Perspektive

Ort: Rote Flora, Schulterblatt 71

Beginn: 20 Uhr

[Weitere Informationen](#)

**Sonntag, 8. Januar 2017**

**Mogelpackung Energiewende**

„Deutschland gilt als Vorbild beim Wechsel zu erneuerbaren Energien. NGOs und Aktivisti sehen das anders. Wir sprechen über die Haken der Energiewende und diskutieren darüber.“

Eine Veranstaltung von Gegenstrom Hamburg in der „Klima-Café“-Reihe

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Beginn: 16 Uhr

**Dienstag, 17. Januar 2017**

**Afghanistan. Kein sicheres Land für Geflüchtete**

Mit Tamim Azimi und Mirwais Ashuftah, Haus der Afghanen e. V., sowie Torsten Buschbeck, Rechtsanwalt

Afghanistan kann nicht als sicheres Herkunftsland angesehen werden. Bei der Veranstaltung soll deshalb der Frage nachgegangen werden, welches Interesse der deutschen Regierung hinter der Deklaration Afghanistans als sicheres Herkunftsland steckt und inwieweit sich das mit der Realität in Afghanistan deckt.

Eine Veranstaltung des Flüchtlingsrats Hamburg, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg und von Minerva Consulting & Research im Rahmen der Reihe „Die Verstrickungen Europas in Flucht und Migration“

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34  
Beginn: 19.30 Uhr

[Weitere Informationen](#)

**Donnerstag, 19. Januar 2017**  
**Staatsschulden und Finanzialisierung in Südeuropa**

In der Reihe „Bausteine des Kapitalismus“

Mit Alexander Nützenadel, Historiker

„Südeuropa steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen Schuldenkrise. Die hohe Verschuldung privater und öffentlicher Haushalte ist jedoch historisch keineswegs neu. Sie ist das Ergebnis eines langfristigen Prozesses, der weit zurückreicht.“

Eine Veranstaltung des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Ort: Hamburger Institut für Sozialforschung, Mittelweg 36  
Beginn: 19 Uhr

[Weitere Informationen](#)

**19. Januar bis 12. Februar 2017**  
**Die Hamburger Curiohaus-Prozesse: Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten**

Eine Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft und Begleitprogramm

Das Curiohaus in Hamburg war von Ende des zweiten Weltkriegs bis 1949 Schauplatz britischer Militärgerichtsprozesse: unter anderem gegen Verantwortliche der Konzentrationslager Neuengamme, Bergen-Belsen und Ravensbrück, leitende Angehörige der Hamburger Firma Tesch & Stabenow, die Zyklon B an Konzentrationslager geliefert hatte, sowie Erich von Manstein, Generalfeldmarschall der Wehrmacht. In 188 Verfahren wurde gegen 504 Angeklagte verhandelt.

Ort: Hamburger Rathaus, Rathausdiele  
Öffnungszeiten: Siehe Programm

[Programm](#)

**Montag, 30. Januar 2017**  
**Ein Jahr nach der UN-Klimakonferenz in Paris: Was wurde seitdem erreicht?**

Mit Klaus Milke, Germanwatch, Prof. Jan Christoph Minx, Leiter der Forschungsgruppe „Angewandte Nachhaltigkeitsforschung“ und Lehrstuhlinhaber Science-Policy and Sustainable

Development an der Hertie School of Governance, und Gilbert Siegler, Sprecher des Hamburger Energietisches (HET)

Moderation: Anke Butscher, abconsult, Nachhaltigkeitsexpertin

„Ein Jahr nach UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 soll Bilanz gezogen werden: Wie viele Staaten haben bisher ratifiziert? Welche Umsetzungsschritte konnten eingeleitet werden? Welche Ergebnisse hatte die Konferenz von Marrakesch? Was muss als Nächstes erfolgen? Und: Was bedeutet das alles für die Politik in Hamburg?“

Veranstalter: Katholische Akademie Hamburg, UmweltHaus am Schüberg, Hamburger Energietisch (HET) und Gut Karlshöhe – Hamburger Umweltzentrum

Ort: Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 4

Beginn: 19 Uhr

[Weitere Informationen](#)

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, 1. Stock, 22765 Hamburg  
<http://www.attac-netzwerk.de/hamburg> – E-Mail: [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)